

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Medizinwissenschaften
Studienfach	Humanmedizin
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	CHU Montpellier
Ansprechpartner vor Ort	Mme Guiol (zur Zeit kein offizieller Ansprechpartner)
Straße/Postfach	2, Rue Ecole de Médecine
Postleitzahl	34060
Ort	Montpellier
Land	Frankreich
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	
Berufsfeld des Praktikums	Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	31.03.2014
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	06.07.2014

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich einen Praktikumsplatz in Frankreich für ein Tertial des Praktischen Jahres zu organisieren. Am einfachsten ist es selber direkt die Chefärzte in den französischen Krankenhäusern anzuschreiben. Ein Jahr vor meinem Praktikum habe ich Chefärzte in chirurgischen Abteilungen des CHU in Montpellier (Orthopädie, Hôpital Laperyonie; Allgemeinchirurgie, Hôpital Saint Eloi und Anästhesie/Herz-Thorax-Chirurgie, Hôpital

Arnaud de Villeneuve) angeschrieben und nachgefragt, ob zu dem entsprechenden Zeitraum die Möglichkeit bestehe ein Praktikum als ausländischer Externe zu absolvieren. Nachdem diese sehr schnell mit einer Bestätigung geantwortet haben, habe ich mich an die ERASMUS-Koordinatorin in Montpellier (damals noch Mme Guiol) gewendet, um die organisatorischen Sachen zu erledigen. Neben dem Training Agreement benötigte Mme Guiol nochmals eine Bestätigung der Ärzte aus Montpellier mit den genauen Daten. Das Training Agreement wurde einmal von dem Dekanant für Medizin in Mainz und von dem Dekanat für Medizin in Montpellier unterschrieben.

Als dann alle Dokumente vorhanden waren, konnte ich die vollständige Bewerbung für das ERASMUS-Praktikum im EU-ServicePoint in Mainz abgeben. Nach ungefähr einem Monat kam dann auch die Zusage für die Förderung durch das ERASMUS-Praktikum. Es war gut mit der Organisation des Praktikums ein Jahr früher zu beginnen, da es von Seiten des ERASMUSbüros in Montpellier oft Schwierigkeiten gab und man lange auf eine Antwort warten musste. Manchmal ist dann doch ein Anruf nötig gewesen.

Die Organisation des Praktikums über das ERASMUS-Praktikum ist empfehlenswert, da dann auch eine Einschreibung in die Universität Montpellier möglich ist und man sehr viele Vorteile hat.

Generell denke ich aber, dass eine Bewerbung ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn auch noch ausreicht.

Unterkunft:

Mit der Wohnungssuche habe ich circa 3 Monate vorher begonnen. Ich habe dann über eine Internetseite (www.appartager.com) ein WG-Zimmer im Zentrum von Montpellier gefunden. Die WG war ungefähr 3 Kilometer von der Klinik entfernt, sodass ich entweder mit dem Fahrrad oder der Tram zu dem Krankenhaus gefahren bin.

In Frankreich dürfen Studenten ein Wohnungsgeld bei der CAF (Caisse d'allocation familiales) beantragen. Im Durchschnitt bekommt man dann monatlich 90 Euro. Die Wohnungshilfe kann man über die Internetseite www.caf.fr beantragen. Man benötigt neben dem Internetantrag eine internationale Geburtsurkunde, eine Kopie des Personalausweises, eine Attestation de l'Honneur und einen R.I.B. (Identifiant National Bancaire).

Anreise:

Ich bin mit dem TGV nach Montpellier gefahren. Ansonsten kann man auch von Frankfurt/Hahn günstig nach Montpellier fliegen. Wenn man die Möglichkeit hat mit dem eigenen Auto anzureisen, ist man vor Ort natürlich viel flexibler und mobiler, wobei ein eigener Parkplatz in Montpellier sicher von Vorteil ist.

Praktikum:

Nach Ankunft bin ich bei der zuständigen Sekretärin für die ERASMUS-Praktikanten in der Medizinfakultät vorbei gegangen (damals noch Mme Guiol), um mich einzuschreiben. Für die Einschreibung braucht man ein Foto, 5 € und die Bestätigungen der Versicherungen (Kranken- und Berufthaftpflichtversicherung) auf Französisch oder Englisch.

Als Medizinstudent der Universität Mainz musste ich das Chirurgietertial in verschiedenen Abteilungen absolvieren. Ich habe 6 Wochen in der Orthopädie/Unfallchirurgie, 5 Wochen in der Allgemeinchirurgie und 3 Wochen in der Anästhesie der Herz-Thorax-Chirurgie absolviert. Da ich somit mein Praktikum in drei verschiedenen Krankenhäusern der CHU gemacht habe, konnte ich einen guten Einblick in das französische Gesundheitswesen und die Abläufe in den verschiedenen chirurgischen Abteilungen erhalten.

In den chirurgischen Abteilungen konnte ich sehr schnell andere Externes kennenlernen, da ab dem zweiten Studienjahr die Ausbildung der französischen Medizinstudenten in den Klinikalltag integriert ist.

Während des Praktikums konnte ich den Arbeitsablauf auf den Stationen, im OP und in den Sprechstunden kennenlernen.

Jede Abteilung hat die Aufteilung und die Arbeitseinteilung für die Externes ein wenig unterschiedlich organisiert, aber man hatte immer die Möglichkeit den chirurgischen Arbeitsalltag kennenzulernen.

Auf den Stationen, wie auch während den Sprechstunden konnte man die Anamnese der Patienten erheben, Patienten untersuchen und mit den Internes (Assistenzärzten) interessante Patientenfälle besprechen. Bei den Operationen durfte man oft assistieren und nähen. In der Anästhesie konnte man bei den Narkoseeinleitungen mithelfen, sodass man dort auch andere praktischen Tätigkeiten lernen durfte (Maskenbeatmung, Intubation, Infusionen vorbereiten). Aber auch die Operationen von der Anästhesieseite zu verfolgen, war ein sehr interessanter Aspekt des Praktikums.

Der Umfang der Eigenverantwortung war je nach Abteilung unterschiedlich. In der Anästhesie konnte man oft praktische Fertigkeiten üben, da dort fast keine französischen Externes waren und die Interns und Oberärzte mehr Möglichkeiten hatten etwas zu zeigen oder zu erklären.

Die meiste Zeit hat man die Internes bei ihrer Arbeit begleitet.

Im Allgemeinen wurde man gut in den Krankenhausalltag integriert, wenn man ein bisschen Motivation und Einsatz gezeigt hatte. Gute Französischkenntnisse sind auf jeden Fall von Vorteil, da man sich dann mit Ärzten, aber auch Patienten besser verständigen kann.

Alltag und Freizeit:

Montpellier und die Umgebung bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Wie schon gesagt hatte ich kein Auto in Montpellier, weshalb ich fast alles mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkundet habe.

Aber auch mit Bus oder Zug kann man einige Orte erreichen. Erwähnenswert sind die günstigen Busticketpreise (1,60€ pro Ticket). Wenn man öfter den Regionalzug oder auch den TGV benutzen will, lohnt sich auch die Cartes Jeunes (von SNCF), mit der man viele Ticketvergünstigungen erhält. Man sollte die Zugtickets für die Fernzüge spätestens ein paar Tage vor Abfahrt kaufen, da der Preis am Abfahrtstag um einiges teurer ist.

In der Nähe von Montpellier gibt es viele schöne Wanderstrecken und eine wunderschöne Landschaft.

Aber auch die Städte in der Umgebung sind absolut lohnenswert (Nîmes, Sète, Carcassonne, Avignon usw.).

In Montpellier kann man ein großes kulturelles Angebot nutzen. Und mit dem PassCulture (kostet 9€), den man in den CROUS Büros mit seinem Studentenausweis kaufen kann, ist alles noch viel günstiger.

Besonders im Sommer sind sehr viele Kulturveranstaltungen in Montpellier.

Fazit:

Während meines Aufenthaltes in Montpellier habe ich sehr viele schöne Erfahrungen gemacht.

Ich habe die Möglichkeit bekommen das französische Gesundheitssystem kennenzulernen und meine Französischkenntnisse zu verbessern.

In dem Praktikum konnte ich theoretisch und auch praktisch viele neue Sachen lernen, sodass ich von der Zeit in Montpellier sehr profitiert habe.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Chefärzte der jeweiligen Abteilungen direkt anschreiben, nach Zusage der Ärzte Organisation des Praktikums mit der ERASMUSsekretärin der Medizinfakultät. Zur Zeit gibt es keinen offiziellen ERASMUSkoordinator in Montpellier für Medizin. Ich würde einfach das Dekanat der Medizinfakultät anschreiben. Ich habe noch alles über diese Adresse organisiert : jocelyne.guiol@univ-montp1.fr
Wohnungssuche	www.appartager.com www.leboncoin.fr
Versicherung	Deutsche Ärzteversicherung (Hartmannbund)
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	Internet über Mitbewohner, SIM-Karte von Bougyues (Verträge sind allerdings viel günstiger)
Bank/Kontoeröffnung	bei LCL, ein französisches Bankkonto ist oft Pflicht (zum Beispiel für die CAF oder Handyverträge), Bei LCL war es am einfachsten und günstigsten für mich.
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten	Montpellier: Jardin de Plantes, Medizinfakultät in der Altstadt, Führung durch die Medizinfakultät und das Anatomiemuseum (über Tourismuszentrale), Parc de Peyrou, Festivals (Fanfarefestival in Les Beaux Arts, Montpellier Danse, Fête de la Musique, Estival usw.) Umgebung: St-Guilhem-le Désert, Pic Saint-Loup, Cirque de Navacelles, Sète, Nîmes, Avignon, Aigues Mortes usw.
Sonstiges	-

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Kommilitonen
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, Europäische Erfahrung
Andere	-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 2	
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	3
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	3
Anspruchsvolle Aufgaben	3
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	3
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	3

Verbesserung von Softskills	4
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	3
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	3
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	4
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	3
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2013/2014
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Französisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Ja
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	Heimathochschule
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	§ Semester
Stunden pro Woche	4
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Ja
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-

Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Selbststudium
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen,Länderinformationen,Wege ins Ausland
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	800
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Nein
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	200
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,europäische Erfahrung
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja

- Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird? 3
- Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? 3
- Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 5
- Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja
- Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -
- Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -
- Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.
- Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____

